

Agrotechnische Maßnahmen im Obstgarten im Juli

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 07.07.2024 *Брой:* 7/2024



An den meisten Tagen der zweiten und dritten Julidekade wird relativ trockenes und sehr heißes Wetter erwartet, mit Höchsttemperaturen zwischen 35-40⁰C. Die prognostizierten hohen Temperaturen im Juli und das relativ trockene Wetter werden die Entwicklung von Pilzkrankheiten in Dauerkulturen einschränken, mit Ausnahme von Mehltau. Der erwartete Niederschlag um und unter der monatlichen Norm wird die Durchführung eines verstärkten Bewässerungsregimes erfordern.

In Baumschulen

Saatbeete werden regelmäßig bewässert und bearbeitet, um einen möglichst hohen Prozentsatz an standardisiertem Unterlagenmaterial zu gewährleisten. Mutterpflanzungen werden bewässert und bei Bedarf angehäufelt.

Um Bedingungen für eine gute Entwicklung der okulierten Pflanzen zu schaffen, wird in zweijährigen Baumschulquartieren bei Bedarf ausgebrochen. Regelmäßige Bodenbearbeitung und Bewässerung werden durchgeführt, insbesondere in Birnenbaumschulen.

In einjährigen Baumschulquartieren beginnt das Okulieren der Unterlagen, und in denen, bei denen die Augen nicht angewachsen sind, wird nachokuliert. Etwa zwei Wochen nach dem Okulieren werden die Bindungen kontrolliert. Diejenigen, die sich in die Rinde eingeschnitten haben, werden gelockert.

In Obstanlagen

Die Arbeiten zum Biegen der Gerüstäste bei der Formierung von Palmettenbäumen werden fortgesetzt.

Durch Bewässerung wird eine Bodenfeuchtigkeit von über 70 % der Feldkapazität aufrechterhalten.

Mit Scheibenegge, Grubber, Fräse und Schwenkfräse wird die Bodenoberfläche in den Fahrgassen und in den Reihen bearbeitet und unkrautfrei gehalten.



Die Ernte von Süß- und Sauerkirschen wird fortgesetzt, und die Massenernte von Aprikosen und Pfirsichen beginnt ebenfalls.

In Erdbeerpflanzungen

Die Pflege der Bewässerung neu angelegter Erdbeerpflanzungen wird fortgesetzt, insbesondere für die im Juni gepflanzten. In den tieferen und wärmeren Regionen, wo die Fruchternte beendet ist, wird das Stroh aufgesammelt, entfernt und verbrannt.



In höher gelegenen und kühleren Lagen wird die Ernte der Früchte fortgesetzt.

Nach dem Entfernen des Strohs werden die Pflanzungen bewässert und bearbeitet, nachdem sie zuvor mit 10-12 kg Ammonsalpeter pro Dekar gedüngt wurden.

Mutterpflanzungen, die zur Produktion von Pflanzmaterial bestimmt sind, werden bewässert, mit 15-20 kg Ammonsalpeter pro Dekar gedüngt und gehackt. Ausläufer in Pflanzungen, von denen kein Pflanzmaterial entnommen wird, werden ausgeputzt.

Neue Flächen für Erdbeerpflanzungen werden ausgewiesen und für die Herbstpflanzung im Freiland vorbereitet. Vor der Tiefenbearbeitung wird die Fläche mit 2-4 t Stallmist, 60-80 kg Superphosphat und 20-30 kg

Kaliumsulfat pro Dekar gedüngt.

In Himbeerpflanzungen

Die Pflege der Bewässerung und Bodenbearbeitung der neuen Pflanzungen wird fortgesetzt. Tragende Pflanzungen werden bewässert und bearbeitet. Die Bewässerungsmenge beträgt 50-60 dm³ pro Dekar.



Die Massenernte der Früchte wird durchgeführt.

Die Mutterhimbeerpflanzungen werden gepflegt – bewässert und bearbeitet, um die maximale Menge an Pflanzmaterial – Wurzelaufläufem – zu sichern.

Die Pflanzungen werden kontrolliert, fremde Sorten anderer Kultivare entfernt und alte, abgetragene Ruten geschnitten, aufgesammelt und verbrannt.

In Schwarze Johannisbeerpflanzungen

Die Pflege der Bewurzelungsbeete wird fortgesetzt. Der Boden wird bewässert und bearbeitet, und in jungen und tragenden Pflanzungen wird ein Unkrautbewuchs nicht zugelassen.

Die Pflanzungen werden mit Stickstoff gedüngt (1/3 der Jahresmenge).

Die Massenernte der Früchte wird durchgeführt. Während der Ernte werden fremde Sorten anderer Kultivare zur späteren Rodung markiert, ebenso wie kranke und schwache Pflanzen. Nach der Ernte werden gebrochene, unterentwickelte und überschüssige Triebe entfernt.

In Pflanzungen mit anderen Kulturen

Die gewünschten Sorten und Formen von Feigenbäumen zur Stecklingsgewinnung werden markiert. Von Actinidia, Lorbeer, Aronia, Sanddorn und Granatapfel werden Stecklinge für die Bewurzelung in einem Gewächshaus mit Nebelanlage geschnitten. Die Stecklinge werden vorbereitet und 5 Sekunden lang mit einer Lösung von Indolylbuttersäure behandelt. Sie werden in Gewächshäusern mit Nebelanlage in einem Substrat aus zwei Teilen Perlit und einem Teil Torf bewurzelt.

Das Okulieren von Kaukasischen Persimmon-Unterlagen mit Persimmon-Sorten und von Actinidia-Sämlingen mit Kultursorten beginnt.

Das Anbinden der Actinidia-Ranken am Drahtgerüst wird fortgesetzt. Der Sommerschnitt von Actinidia wird durchgeführt. Das Drahtgerüst wird bereits bei der Pflanzung installiert, und die Drähte werden auf 1-1,20 m und 1,80-2 m über der Bodenoberfläche angebracht.

Jujube und Pistazie werden okuliert.

Feigenfrüchte werden geerntet, und gegen Ende des Monats beginnt die Ernte von Sanddorn- und Aroniafrüchten.